

Berner Mandolinen Orchester

Konzertbericht vom 20. November 2016



Nach intensiven Proben und einem Probenwochenende auf der Meielisalp, an welchem auch unser Solist, Dominik Alig, teilnahm, war das Berner Mandolinen Orchester bestens für das Jahreskonzert vom Sonntag, 20. November 2016, vorbereitet.

Die Nydeggkirche Bern füllte sich nach und nach, so dass nur noch wenige Plätze ganz hinten in der Kirche frei waren. Das Berner Mandolinen Orchester freute sich sehr, vor so einem grossen Publikum spielen zu dürfen. So betraten die 15 Musikerinnen und Musiker pünktlich um 16.00 Uhr die Kirche und empfingen darauf die

Leiterin Tatjana Osipova.

Mit den vier Sätzen des Quartetto originale von Carlo Munier eröffnete das Berner Mandolinen Orchester das Jahreskonzert 2016. Dieses wohlklingende Stück spielte das Orchester mit viel Begeisterung und Leidenschaft. Nach dem Applaus des Publikums zu messen, schien das Musikstück zu gefallen. Mit dem Konzertwalzer «Fior Trentino» von Giacomo Sartori konnte das Orchester vor allem die Tessiner Volksmusikliebhaber begeistern. Es folgten zwei Stücke von Johannes Brahms, «Walzer» Op. 39, Nr. 15 und «Ungarischer Tanz Nr. 5» mit dem Solisten Dominik Alig auf der Marimba. Diese nicht alltägliche musikalische Zusammensetzung schien den Zuhörern zu gefallen.

Nach der Pause folgte die «Festliche Ouverture – Cogito ergo sum» von Stefano Squarzina. Danach spielte das Duo Osipov mit Dominik Alig die Sätze Pompeya-Palermo-San Telmo aus der Suite «Buenos-Aires» von Maximo Diego Pujol. Das war eine Bearbeitung für Marimba, Mandoline und Gitarre. Mit den Stücken Suite für Jass-Orchester Nr. 1 und Tahiti Trott von Dmitri Schostakowitsch beendete das Berner Mandolinen Orchester das Jahreskonzert 2016. Das Publikum applaudierte so sehr, dass es noch die Zugabe: «Rumba für Zupforchester» von Dieter Kreidler zu hören bekam.

Das Berner Mandolinen Orchester erhielt viele positive Rückmeldungen nach dem Konzertauftritt.

Patricia Graf, Präsidentin